

Hilfe an Weihnachten und darüber hinaus

Spenden für Bewohner der Notunterkunft gesucht

Brühl. Die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialdienstes Katholischer Männer für den Rhein-Erft-Kreis nimmt vom 26. Oktober bis zum 3. Dezember Sachspenden und Einkaufsgutscheine entgegen, um Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Das berichtet die Brühler Pressestelle. Wer sich beteiligen möchte, kann die Spenden montags zwischen 11 und 16 Uhr oder donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr in die Beratungsstelle des SKM, Notunterkunft Lupinenweg 41 in Brühl bringen.

„Weihnachten ist eine Zeit der Gemeinschaft, Wärme und Hoffnung. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der städtischen Notunterkunft im Lupinenweg ist der Alltag jedoch häufig von schwierigen Lebensumständen geprägt. Ob ältere Menschen, Alleinerziehende mit Kindern oder Menschen, die durch schwere Schicksalsschläge ihre Wohnung verloren haben, sie alle wünschen sich, die Festtage in Würde und Gemeinschaft verbringen zu können“, so die Pressestelle der Stadt in einer Meldung.

Die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialdienst Katholischer Männer für den Rhein-Erft-Kreis (SKM)

unterhält im Auftrag der Stadt Brühl eine Beratungsstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner der Notunterkunft. Sozialpädagogin Stefanie Domsch von der SKM-Beratungsstelle unterstützt die Menschen vor Ort gemeinsam mit ihrem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei akuten Notlagen und begleitet sie auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Damit diese Unterstützung gelingt, brauche es oft auch die Solidarität der Stadtgesellschaft, und das nicht nur zu Weihnachten. Wer helfen möchte, kann zu Weihnachten etwas verschenken. „Gesucht werden festlich verpackte, haltbare Lebensmittel sowie Einkaufsgutscheine von Brühler Supermärkten und Discountern“, so die Brühler Pressestelle. Der SKM ist aber auch ganzjährig auf Spenden angewiesen. Diese würden eine flexible, bedarfsgerechte Einzelfallhilfe ermöglichen und die Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen auch über die Weihnachtszeit hinaus ermöglichen. Rückfragen beantwortet Stefanie Domsch unter 02232/22070. (rag)